GOSBERTUS, 41.
FRANCONIÆ DUX,
TRAGOEDIA.

Gosbertus/
Hertzog in Francken/

In einem Traur-Spihl vorgestellt
Von dem Chur-Fürstlichen GYMNASIO
der Societet JESU zu Landsperg.
ANNO M. DC. XCIV.
Den 3. und 6. Tag Herbst-Monaths.

P. Michael Michon Rhet. Chorag.

Augspurg/
Gedruckt bey Maria Magdalena Utzschneiderin.

R. P. Andreæ Waibl S.J. Rectori Monacensi se commendat auct.

Google

ARGUMENTUM.

S. KILIANUS Episcopus unà cum Sociis SS. Colomanno, & Totnano Gosbertum, Franconiæ Ducem, plurimósque subditos ad fidem Christi jam converterat, ídque unicè evincere conabatur, ut Geilæ fratris uxori, & Dianæ sacris perditè faventi Dux repudium daret; cùm à subornatis Geilæ sicariis eapropter occisus gloriosum pro fide, & Pietate Martyrium consecutus est. DEUS cædem hanc horrendis mox casibus ultus est; siquidem Geila à Dæmone obsessa, & jugulata, sicarii ab eodem abrepti, Gosbertus occisus, Filius ejus Principatu deturbatus est. Ex Surio, & aliis ad 8. Julii.

Geila in propria persona in Theatrum non producetur, sed omnia sua aget per Schwicardum aulæ suæ Præfectum.

SCENA ponitur Herbipoli.

Innhalt.

NAchdem der H. Bischoff KILIANUS sambt seinen Gesellen HH. Colomanno, und Totnano, Gosbertum Hertzogen in Francken-Land / und vil seiner Underthanen zum Christlichen Glauben schon bekehret / ware er einzig und allein dahin beflissen / wie er Gosbertum bereden kunte / daß er Geilam, seines Bruders Gemahlin / zugleich ein Laster-hafftes / und dem Dienst der falschen Göttin Dianæ gantz ergebnes Weib / von sich stossete. Geila, als sie solches vermerckt / wider den Diener GOttes gantz ergrimmet / bestellet alsobald etliche Meuchel-Mörder / welche den heiligen Bischoff heimlich aufreiben solten. So dann auch geschehen: massen der H. KILIANUS von den Mördern überfallen / von wegen deß Glaubens und Tugenden sein Blut / als ein wahrer Martyrer / vergossen hat. GOTT aber / welcher die Laster niemahlen ungestrafft lasset vorbey gehen / hat disen Todschlag deß unschuldig- und frommen Bischoffs mit traurigen Zufällen sehr streng gerächet; indeme Geila, das verruchte Weib / von dem bösen Feind besessen / und sambt den von ihro bestellten Meuchel-Mördern verdrosslet / Gosbertus selbst umbgebracht / und sein Sohn vom Hertzogthum in das Elend verstossen worden. Auß *Surio* den 8. *Julii*.

Geila wird in eigner Person niemahl vorgestellet werden / sondern sie wird alles durch Schwicardum ihren Hofmaister anstellen.

PRO-

Digitized by Google

PROLOGUS.

GEnius Fidei proposito Samsonis, Davidis, & Salomonis exemplo ostendit Franconiæ, quantas illecebrosæ mulieres Tragœdias in orbe adornâriat hactenus, & etiamnum adornent.

DEr Glaubens-Genius zeiget Francken-Land durch Samsons / Davids / und Salomons Beyspihl / was traurige Fäll die Weiber haben angesponnen / und annoch anspinnen.

PROTASIS.

Semina studii, quo Gosbertus, & odii, quo Geila Kilianum prosequebantur.

Die Ursach der Lieb / welche Gosbertus, und deß Hasses / welchen Geila gegen Kilianum getragen.

Scena I.

KILIANUS cum sociis suis statuit vel cum periculo capitis conversum feliciter Gosbertum ab incestuoso Geilæ thalamo abstrahere.

Kilianus mit seinen Gesellen beschliessen / den zum Christlichen Glauben glücklich bekehrten Gosbertum auch mit Gefahr deß Lebens von der Blutschänderischen Geilæ Ehe abwendig zu machen.

Scena II. Schwicardus, & Hartmannus, duo Geilæ Aulici frendent ob mutatam à Duce religionem, & Gottwaldo Archiflamini suam ad varias in Kilianum fraudes, & insidias addiscunt operam.

Schwicardus und Hartmannus, zwey Geilæ Hof-Herren / umb daß der Herzog den Glauben geändert / gantz ergrimmet / anerbieten sich Gottwaldo, dem Ertz-Götzen-Pfaffen / zu underschidlichen List- und Nachstellungen wider Kilianum.

Scena III. Gottwaldus dum extasin mentitus vaticinia, Gosberto tragica, magicis ostentis parat confirmare, justam bilem zeloso Principi movet, à quo vix non interimitur.

Gottwaldus / sich stellend / als wäre er verzuckt / erbietet sich mit teuflischen Vorstellungen die traurige Wahrsagung Gosberto zu bekräfftigen: wird aber von dem billichen Zorn deß Herzogs angefallen / und schier gar umbgebracht.

Scena IV. Kilianus Gosberto victoriam adversus hostes pollicetur, si Geilam repudiet, quod Dux in suo se reditu curaturum spondet.

Kilianus verspricht Gosberto den Sig von seinen Feinden / wofern er Geilam von sich stossete / welches dann auch der Hertzog in seiner Zuruckkehrung zu thun verheisset.

Scena V. Haruspicina ad aras Dianæ à popis instituitur, & simiarum saltus ad captanda de belli eventu auguria.

Von den Pfaffen Dianæ wird ein Wahrsagung / und Affen-Tantz angestellet / umb den Außgang deß Kriegs zu erkennen.

Digitized by Google

Scena VI. Roberto, Ducis filio, per artem magicam à popis ostenditur facies belli, futuri Gosberto funesti, nisi perimatur Kilianus.

Roberto, deß Hertzogen Sohn / wird durch der Götzen-Pfaffen Schwartz-Kunst der Verlauf deß unglücklich- und traurigen Kriegs vorgehalten/ wofern Kilianus auß dem Weeg nit solte geraumet werden.

Scena VII. Kilianus cum sociis teneræ ætati prima fidei Christianæ rudimenta tradit.

Kilianus mit seinen Gesellen underweiset die zarte Jugend mit geistlichen Grund- und Glaubens-Lehren.

CHORUS Idealis.

Floridus Ecclesiæ Franconiæ Hortus fœdè vastatur à Cupidine, Idololatria, & Perfidia.

Der schön-blühende Garten der Fränckischen Kirchen wird von der Untreu/ Abgötterey/ und unzimlichen Lieb verwüstet.

EPITASIS.

Turbæ in Kilianum excitatæ implicantur magis, & intenduntur.

Die wider Kilianum angesponnene Verfolgungen werden je mehr und mehr verwirret.

Scena I.

SChwicardus acceptô fictè Baptismô Christianum se simulat, & sibi ita Kilianum devincit, & ab eo Gosberti consilia de repudiandâ Geilâ refert.

Schwicardus nach empfangenem Tauf haltet sich verstellter weis für einen Christen/ damit er von Kiliano wahren Bericht der Geilæ Verstossung einnehmen kunte.

Scena II. Petit Schwicardus statim expiari ab Archiflamine ob acceptum Baptisma. Fridericus frustra tentat collactaneum sibi Principem CHRISTO lucrari.

Schwicardus lasset sich eilends wegen empfangenen Taufs von dem Ertz-Götzen-Pfaffen reinigen. Fridericus bemühet sich vergebens/ den Printzen/ seinen Mit-Säugling/ Christo zu gewinnen.

Scena III, Inter Aulicos lis de religione exorta, vix non gladiis, & sanguine dirimitur.

Der Glaubens-Streit/ so under den Hof-Herren entstanden/ wird schier gar mit Waffen außgetragen.

Scena IV. Dum paratur indicta venatio, à Popa Venator ludificatur. Revocantur à Geilâ in Aulam venatores.

Als die angesagte Jaat bereitet/ wird ein Jäger von dem Götzen-Pfaffen lächerlich angeführet. Die Jäger werden von Geila gen Hof zuruck gerueffen.

Scena V. Dum Christiana Juventus Dianæ & Faunorum statuas inhonorat, intercipitur à venatoribus, & popa, qui, ne parvulum deprehensum Dianæ sacrificaret, ab Aulicis Catholicis absterrentur.

Da die Christliche Jugend der Dianæ und Wald-Götter Bilder entunehret/ wird sie von den Jägern und Götzen-Pfaffen erdappet/ welche den in der That ergriffenen Knaben Dianæ geschlachtet hätten/ wofern sie von den Catholischen Hof-Herren durch Trohung nit wären abgeschröckt worden.

Sce-

Digitized by Google

Scena VI. Schwicardus cum Gottwvaldo Archiflamine, & Udone jussu Geilæ accingunt se ad cædem S. Kiliano & sociis, clanculùm inferendam.

Schwicardus mit dem Ertz-Götzen-Pfaffen Gottwaldo und Udone rüsten sich den H. Kilianum, und seine Gesellen/ auß Geilæ Befelch heimlich aufzureiben.

Scena VII. S. Kilianus socios monet, ut Juventutis Christianæ zelum frænent, ne crabrones irritent; ac subinde laboribus fessus somno occumbit.

Der H. Kilianus ermahnet seine Gesellen/ sie solten den Eifer der Christlichen Jugend im Zaum halten/ auß Forcht/ die Heydnische Hof-Herren zum Zorn anzureitzen; fallet hernach von grossen Arbeiten ermüdet in einen Schlaf.

CHORUS.

Kiliano dormienti ab Angelo Martyrium nunciatur, eique idea in decollatione S. Joannis Baptistæ spectanda exhibetur.

Ein Engel zeiget Kiliano in dem Schlaf die Zeit/ und Weis der folgenden Marter/ im Beyspihl der Enthauptung deß H. Johannis Baptistæ.

CATASTASIS.

à Morte Kiliani ingens in Aula rerum perturbatio.

Die grosse Verwirrung deß Hofs wegen deß H. Kiliani Mords.

Scena I.

S. Kilianus acceptum cælitùs mortis nuncium sociis indicat, qui sibi mutuò valedicunt, & ad ultimam luctam se parant.

Der H. Kilianus deutet die vom Himmel empfangene Botschafft deß Tods seinen Gesellen an/ welche einander beurlauben/ und sich zu dem letzten Kampf richten.

Scena II. Schwicardus sub specie officii Kilianum invisit, cui tamen ubi patuisse cælitùs fuam perfidiam advertit, hostem se probat, & datâ popis tesserâ Kilianum cum sociis ad ipsam aram obtruncat.

Schwicardus, under dem Schein der Freundschafft/ suchet Kilianum heim/ als er aber verspühret/ daß ihme sein Untreu seye offenbahr worden/ erzeigt er sich als seinen Feind/ wie er ihn dann/ nach gerueffenen Mit-Mördern/ bey dem Altar sambt seinen HH. Gesellen erleget.

Scena III. Affertur felix nuncius de cæsis à Gosberto hostibus: spargitur à Geilæ clientibus, Kilianum cum sociis Romam ad Pontificem clàm abiisse de approbando Geilæ cum Gosberto conjugio acturum.

Die glückliche Botschafft kommet an/ Gosbertus habe den Sig erhalten. Von Geilæ Hof-Herren wird der Ruef außgesprenget/ Kilianus seye mit seinen Gesellen heimlich nacher Rom abgereiset/ mit dem Pabst von Gutheissung Geilæ mit Gosberto Vermählung zu handlen.

Scena IV. Gratulantur Sacrificuli Dianæ de patrata cæde.

Die Götzen-Pfaffen Dianæ stellen ein Freuden-Fest an wegen der glücklich-vollzognen Mord-Thaten.

Scena V. Christiani accepto à Burgunda, nobili, & piâ Matronâ, indicio S. Kilianum cum sociis clanculùm occisum suspicantur, statuúntque auctores cædis, ac sactas reliquias investigare.

Burgunda, ein hoch-adelich- und fromme Matron/ gibt billiche Ursach dem Christen/ den Todschlag Kiliani zu argwohnen/ bemühen sich derohalben auf den Grund zu kommen.

Scena VI. Gosbertus victor cum plausu excipitur, vocat Kilianum, quem cùm clàm fugisse audit, indignatur, & omnes à se Ethnicos Aulicos amandat.

So bald Gosbertus der Obsiger angelangt/ rueffet er Kilianum, wird ihm aber vorgeben/ er seye heimlich davon geflohen/ erzürnet derowegen/ und begehret sichern Bericht von den Catholischen Hof-Herren einzunehmen.

Scena VII. Gosbertus, postquam non dubia patratæ cædis indicia à Christianis accepit, ad vindictam se accingit.

Dise geben dem Hertzog klare Anzeigen deß verübten Mord/ derohalben er sich zur billichen Abstraffung rüstet.

CHORUS.

Ruina exhibetur Ducum Franconum ob Geilam sub schemate excidii, quo domus Achab periit ob Jezabelem.

Der auß Geila herrührende Undergang der Fränckischen Hertzogen wird entworffen/ in Vorstellung der Außreutung deß Hauß deß Königs Achabs wegen der Blut-girigen Jezabel.

CATASTROPHE.

Scena I.

INgens inter Aulicos oritur consternatio ob Geilam à dæmone obsessam, ac tandem strangulatam, & abreptam.

Es entstehet under den Hof-Herren ein grosser Schrecken wegen der vom Teufel besessenen/ erwürgt- und hinweg geführten Geilæ.

Scena II. Schwvicardus ægrè se subducit gladio Gosberti, hic verò magis, magisque incitatur ad vindictam flebili complorationè Christianæ Juventutis, ereptum sibi patrem lamentantis.

Schwvicardus entrinnet kaum dem zornigen Schwerdt Gosberti, welcher je mehr und mehr zur Rach angereitzet wird von dem kläglichen Trauren der Christlich- ihren lieben Vatter Kilianum bewainenden Jugend.

Scena III. Popæ, ut Archiflaminem suum Gottwaldum præsenti exitio subducant, vivum imponunt feretro, eum sic in tutum delaturi.

Die Götzen-Pfaffen/ auf daß sie Gottvvaldum der gegenwärtigen Gefahr entziehen/ legen ihn in ein Todten-Bahr/ willens durch disen List ihne in ein Sicherheit zu bringen.

Scena IV. Schvvicardus in furias actus incidit in feretrum Gottvvaldi, quem jam occisum ratus, se quoque pugione confodit. Udonem dæmones insecuti strangulant, ac subinde Gottwaldum cum feretro abripiunt.

Schvvi-

Digitized by Google

Schwvicardus gantz raſend triffet an die Bahr Gottvvaldi, ſeines Mit-Mörders/ welchen/ weilen er tod zu ſeyn vermainte/ jagt er ihme ſelbſten den Dolchen durch den Leib. Udonem verdroßlen die ſichtbarlich-nachlauffende Teufel/ führen demnach Gottvvaldum ſambt der Bahr mit ſich hinweck.

Scena V. Dum Robertus, ſe Patris Nemeſi ſubducturus, fugam meditatur, inducitur, ut Patris necem non improbet, quò in Ducatum hæres ſuccedat; negotium patrandæ cædis in ſe Hartmannus ſuſcipit.

Der Printz/ dem Zorn deß Vatters zu entgehen/ will ſich auß dem Staub machen; wird aber zuruck gehalten/ und beredt/ daß er in deß Hertzogs Mord einwillige. Hartmannus nimbt den Handel auf ſich.

Scena VI. Inauditi Robertus tribus ſicariis celebratas palàm à ſtygiis veſpillonibus inferias, & jubet, ut popæ reliqui latebras ad tempus quærant.

Die Götzen-Pfaffen erzehlen/ was maſſen die hölliſche Todten-Gräber offentlich die drey Meuchel-Mörder abgeholet; Dahero ihnen Robertus gebietet/ ſich auf ein Zeit zu verbergen.

Scena VII. Gosbertus coram Proceribus Chriſtianis deflet, ſe procraſtinando Divortium cum Geila anſam ad tam horridos caſus dediſſe, auguratur quoque ſibi Ultricem DEI Nemeſin, & mœrore obrutus ſomno ſuccumbit.

Gosbertus bewainet/ daß er durch verweilen der Abſchaffung Geilæ Urſach ſo erſchröcklichen Ublen gegeben/ ſaget ihm ſelbſt die Göttliche Rach vor/und vor Laid entſchlaffet er im Seſſel.

Scena VIII. Gosbertus dum variis de imminente ſibi ſicario in ſomniis agitatur, ab Hartmanno, clanculum irrumpente, proprio confoditur pugione, quem dein in manus perempti dat, ut credatur ſibi ipſi violentas manus intuliſſe Gosbertus.

Da ihme im Traum vorkame/ als ob er von einem Mörder angefallen/wird er von dem heimlich herein ſchleichenden Hartmanno durchſtochen mit eignem Dolchē/welchē er dem Gosberto in die Hand gibt/ als hätt er ſich ſelbſt ermordet.

Scena IX. Reperitur à Cubicularijs confoſſus Gosbertus; turbantur Aulici, ignari, num à ſeipſo, an ab alio occiſus fuerit.

Gosbertus wird von den Kämmerling tod gefunden; der Hof wird höchſtens beſürtzt/ unwiſſend/ ob er ihme ſelbſt/ oder ein anderer Gewalt angethan.

Scena Ultima. Robertus, ut illi, ceū hæredi, præſterur homagium, turbatis ſiſtitur Aulicis ab Hartmanno; ſed, dum ad hujus attactum ſubitò cadaver Gosberti ſanguinare incipit, reus agnoſcitur, & confoditur ab Aulicis Hartmannus; Robertus verò, ceu non immunis à ſcelere, jure ſucceſſionis privatus exilio mulctatur.

Hartmannus würffet Robertum, als rechtmäſſigen Erben/auf/und begehret/ ihme gehuldiget zu werden; weilen aber der todte Leichnam Gosberti auf deß Hartmanni Berührung Blut zu flieſſen anfanget/ wird der Thäter erkennet/ und bey den Füſſen deß Hertzogs von den Hof-Herren erſtochen. Robertus zugleich/ deß Mords nicht unwiſſend/ wird von ſeinem erblichen Hertzogthum in das Elend verſtoſſen.

SYL-

Digitized by Google

SYLLABUS ACTORUM.

Modulos Muſicos compoſuit Ornatiſſ. & Doctiſſ. D. Joannes Carolus Treibler, Philoſophiæ Candid. & Paroch. Landſperg. Organœdus.

Gerbertus. Prænob. D. Joan. Leon. Joſeph. Mändl à Deutenhofen. J. U. Stud.
S. Kilianus. Prænob. Ignat. Franc. Xav. Joſephus Gaſsner à Kemmeting. Rhetor.
S. Colomannus. Thomas Hacker. Rhetor.
S. Totnanus. Ferdinandus Hayd. Rhetor.
Gottwvaldus Ar. hiſtam. Philippus Söckler. Log.

Aula Proceres.

Schwvicardus. Balthaſ. Oſtermayr.
Valericus. Ill. & Gen. D. Franc. Anton. L. B. de Hallerſtein.
Hartmannus. Conradus Ginzinger.
Norbertus. Prænob. Bened. Chriſtoph. Mändl à Deutenhofen.
Vlo. Joſephus Agricola.
Rudolphus. Thomas Erhard.
Sebaldus. Joan. Frider. Selder.
Henricus. Joſeph. König.
Burckardus. Philippus Buecher.
Popa. Franc. Anton Buecher.

} Rhetores.

Venatores & Damones.

Cæleſtinus Holl.
Philippus Widemann.
Bartholomæus Ried.
Joſephus Sartorius.
Joſephus Meſmer.

} Rhetores.

Aula Proceres.

Egbertus. Ignat. Joſeph. Kleber.
Richmundus. Franc Joſeph Poſt.
Richardus. Thomas Wölfle.
Ottmarus. Auguſtin. Payr.
Otho. Franc. Daniel Köpf.
Godefredus. Ignat. Kögler.
Popa. Joſ. Michaël Helin.
Venator. Dæmon Joan. Kirſchner.

} Humaniſtæ.

Robertus Princeps. Prænob. Maximilian. Ignatius Mändl à Deutenhofen. Min. Synt.

Principis collactaneus.

Fridericus. Ill. ac Gen. Joſ. Anton. Chriſtophorus L. B. à Donnerſperg. Grammat.

Juventus Franconica.

Philippus Jacobus Mayr. Min. Synt.
Joan: Geigor. Grammat.
Franc. Carolus Kleber. Rudim.
Joan. Evangel: Schmid.
Joſephus Vogler.
Andreas Mair.

} Rudimentiſtæ.

Ill. & Gen. Joan. Fridericus L. B. ab & in Maſſenbach.
Prænob. Euſtachius Mändl à Deutenhofen.
Antonius Mändl.
Ignatius Mändl.
Joſephus Kögler. Princip.
Joachimus Genzinger.
Ignatius Genzinger.
Franciſcus Xaver. Schwvingkeſſel.

Salii.

Franc. Xaverius Genzinger.
Lucas Luidl. Nicolaus Weyman.
Sebaſtian: Hoffner.

} Min. Synt.

Franc. Joſeph. Biehling. Rudim.
Benedictus Hueber. Rudim.

PERSONÆ MUSICÆ.

Valentinus Soneberger, Log. *Perſidia, Herodes, Achab.*

Aulici Herodis. Popa.

Vitus Rauſcher. Humaniſta.
Franciſcus Schalck. Hum.
Sebaſtianus Neumair. Maj. Synt.
Joachimus Niſchler. Maj. Synt.
Joannes Bapt. Brugger. Hum. *S. Ioannes Baptiſta.*
Sigismundus Mor. Min. Synt. *Idolomania. Herodias &c.*
Raymundus Scherer. Min. Synt. *Cupido &c.*
Tobias Fiſcher. Gram. *Genius Fidei-Franconia.*
Franciſcus Joſephus Zvvinck. Grammat.
Franc. Neumair. Gram. *Angelus.*

Omnia ad majorem DEI Gloriam.

Digitized by Google